

**Ä1 zu L-1: Unser Leben vor eure Profite! - Damit gute Arbeit für Alle endlich möglich wird**

Antragsteller\*innen      Güven Erkurt

**Antragstext**

**Von Zeile 113 bis 114 einfügen:**

für Familie, Ehrenamt, Bildung, politisches Engagement. Wir lehnen jede Lockerung oder Abschaffung dieser Schutzgrenze entschieden ab. Flexible Arbeitszeit darf nicht zur Dauererreichbarkeit oder Selbstaussbeutung führen. Wir wollen Selbstbestimmung – nicht Selbstaussbeutung.

6.Klimagerechtigkeit heißt: Sozial, bezahlbar und für alle

Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit gehören untrennbar zusammen – denn wer die ökologische Krise bewältigen will, darf die soziale Frage nicht ignorieren. Gerade Menschen mit geringem Einkommen tragen am wenigsten zur Klimakrise bei, sind aber am stärksten von ihren Folgen betroffen – ob durch hohe Energiepreise, schlechte Wohnverhältnisse oder fehlenden Zugang zu klimafreundlicher Mobilität. Eine klimagerechte Politik braucht deshalb einen handlungsfähigen Sozialstaat, der das Leben für alle bezahlbar macht: mit Investitionen in sozialen Wohnungsbau, kostenloser Daseinsvorsorge und einem gut ausgebauten ÖPNV. Klimapolitik darf kein Greenwashing für Großkonzerne sein, sondern muss spürbare Entlastung für die breite Bevölkerung schaffen. Wir kämpfen für einen Sozialstaat, der die ökologische Transformation mit sozialer Absicherung verbindet und niemanden zurücklässt. Denn klar ist: Nur wenn Klimapolitik auch soziale Gerechtigkeit schafft, wird sie wirklich wirksam und mehrheitsfähig sein.

**Begründung**

Als GRÜNE JUGEND verbinden wir sozialen Fortschritt mit konsequentem Klimaschutz. Ein klarer Unterscheidung zu vielen anderen linken Akteur\*innen. Dieses Thema ist zentral für einen gerechten Sozialstaat und darf nicht ausgelassen werden. Wir müssen den Klimaschutz wieder stärker für uns besetzen und sichtbar

machen, um unsere einzigartige Rolle in der politischen Linken zu stärken. Nur so können wir echte Veränderung erreichen und ein klares eigenes Profil haben.